

Versuch «N-Düngung auf Wiese» : Ertrag

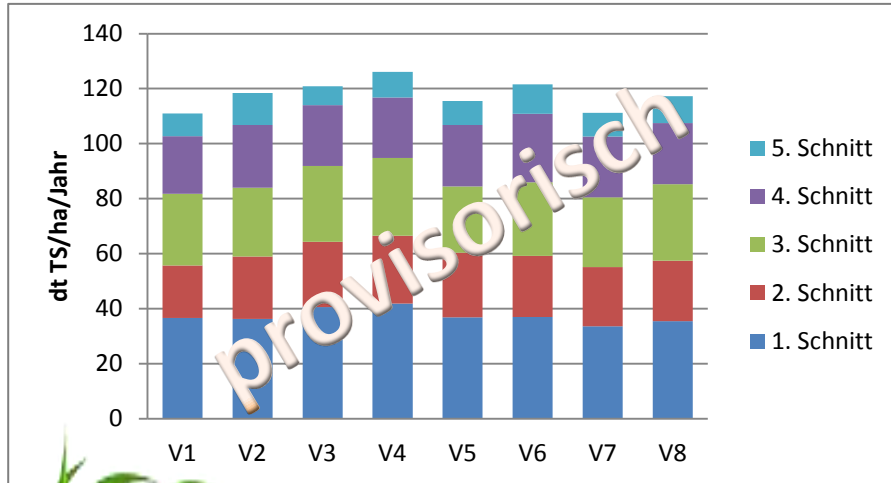
Lorraine Sutter, Raphaël Grandgirard, Jasmin Jordi, Pierre Aeby

lorraine.sutter@fr.ch – 026 305 58 70

Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg, Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

PRODUCTION FOURRAGERE
FUTTERBAU

Können wir die Durchfahrten reduzieren, indem wir die Anzahl Gaben reduzieren, wobei Produkte eingesetzt werden, welche die Nitrifikation hemmen oder kontrollieren, dabei werden Standarddünger Gaben von 60 N Einheiten ausgebracht? Welchen Einfluss hat es auf den Ertrag?



V1	Kontrolle	0	-
V2	AN 25 % N	4 x 30 N	Vor jedem Schnitt
V3	Harnstoff	2 x 60 N	Vor S 1 und vor S 3
V4	CULTAN	2 x 60 N	Vor S 1 und vor S 3
V5	Gülle	2 x 60 N	Vor S 1 und vor S 2
V6	Gülle	2 x 60 N	Vor S 1 und vor S 3
V7	Gülle + Nitrifikationshemmer	2 x 60 N	Vor S 1 und vor S 2
V8	Gülle	4 x 30 N	Vor jedem Schnitt



Bemerkung: Das verwendete Produkt bei der Variante «V6» ist Piadin. Dieser in der Gülle eingearbeiteter Zusatz soll die Nitrifikation hemmen und somit die Auswaschung reduzieren. Die Methode CULTAN (Controlled Uptake Long Term Ammonium Nutrition) sollte dank einem Stickstoffdepot in der Form von Ammonium bei den Wurzeln der Pflanzen, eine kontrollierte langfristige Ammoniumaufnahme ermöglichen.

Erstes Versuchsjahr: Das Verfahren «V4» (CULTAN 2*60 vor Schnitt 1 und Schnitt 3) gab die höchsten Erträge. Diese Variante ist bei den ersten drei Schnitte hervorstechend. Bei den letzten zwei Schnitte zeigte diese Variante tiefere oder gleiche Erträge wie die Varianten «Gülle» und «Ammoniumnitrat». Zwischen der Variante «Kontrolle» und «V4» gibt es eine Differenz von 15 dt TS. Es gibt kein signifikanter Unterschied zwischen den Varianten «Gülle + Nitrifikationshemmer» und der «Kontrolle». Der Versuch wird im Jahr 2018 weitergeführt. Am Ende des Versuches wird eine wirtschaftliche Analyse durchgeführt.

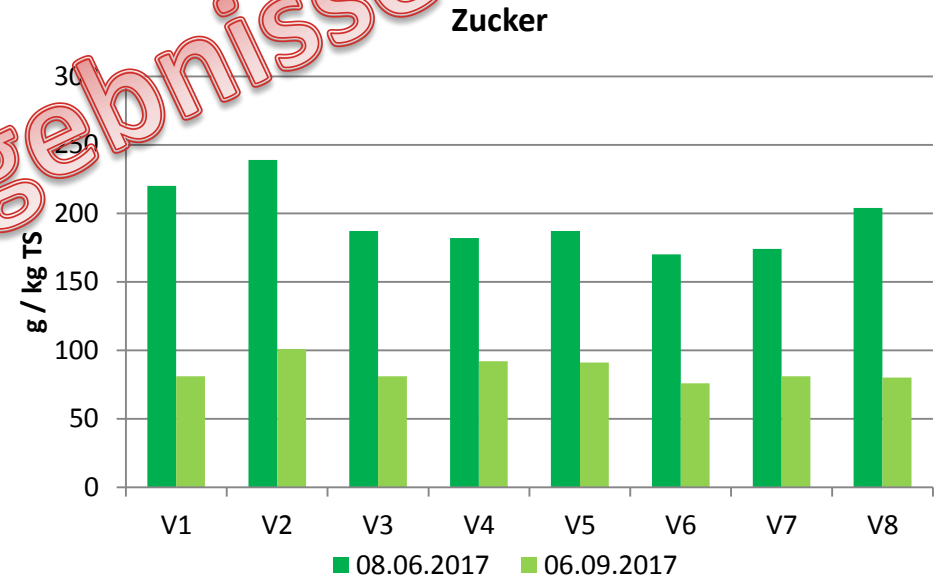
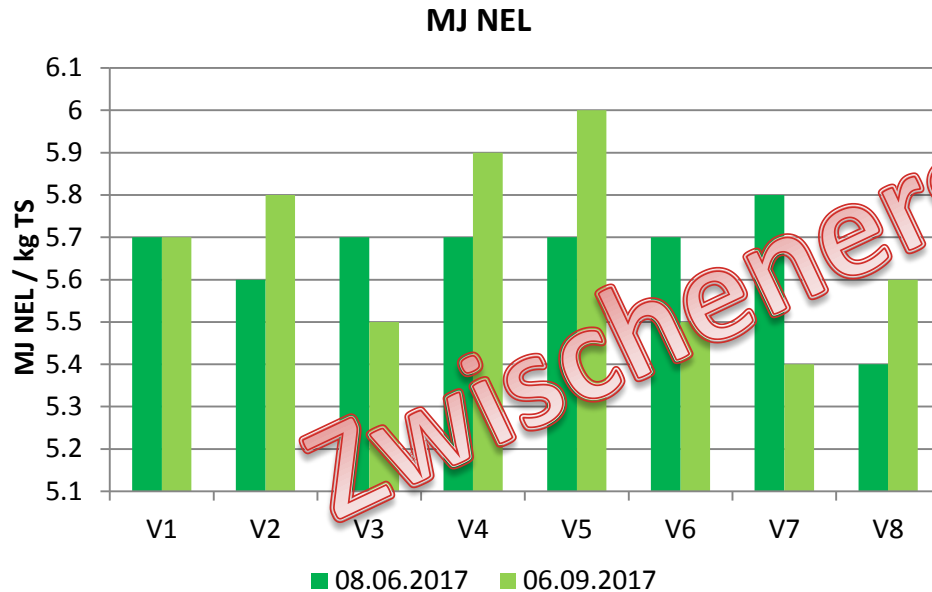
Versuch «N-Düngung auf Wiese»: Nährwertanalysen

Jasmin Jordi, Lorraine Sutter, Raphaël Grandgirard, Pierre Aeby

jasmin.jordi@fr.ch – 026 305 58 31

Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg, Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Der Versuch « N-Düngung auf Wiesen» in Grangeneuve hat das Ziel 8 verschiedene Stickstoffdüngungsvarianten der auf Wiesen bezüglich verwendeten Produkte, Düngungszeitpunkt und Menge zu vergleichen.



2017 war ein Trockenes Jahr ,mit ausgeprägter Frühlingstrockenheit und einem Sommer mit geringen Regenmengen.

Die MJ NEL-Gehalte der verschiedenen Varianten unterscheiden sich sehr. Auch die Zuckergehalte variieren, in diesem Fall sind die Gehalte im Herbst deutlich tiefer als im Frühsommer.

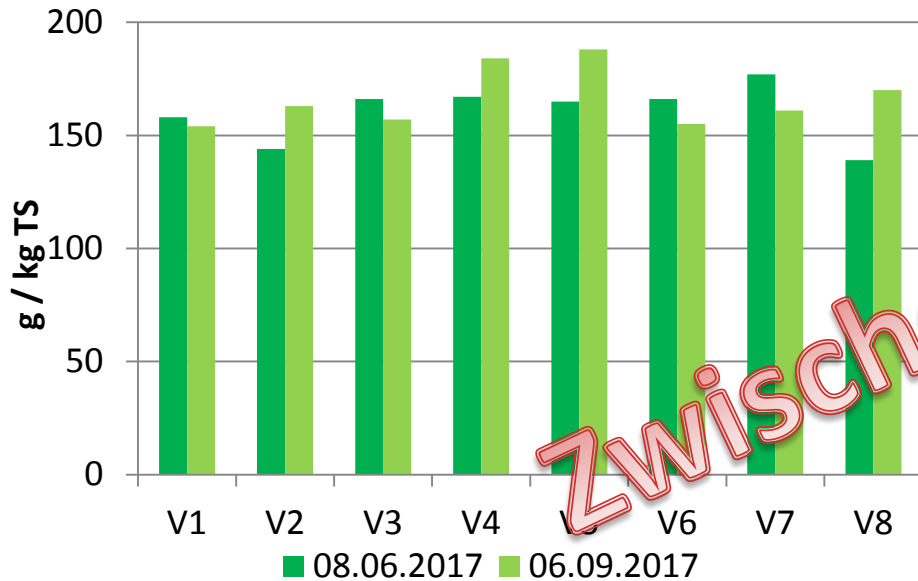
Versuch «N-Düngung auf Wiese»: Nährwertanalysen

Jasmin Jordi, Lorraine Sutter, Raphaël Grandgirard, Pierre Aeby

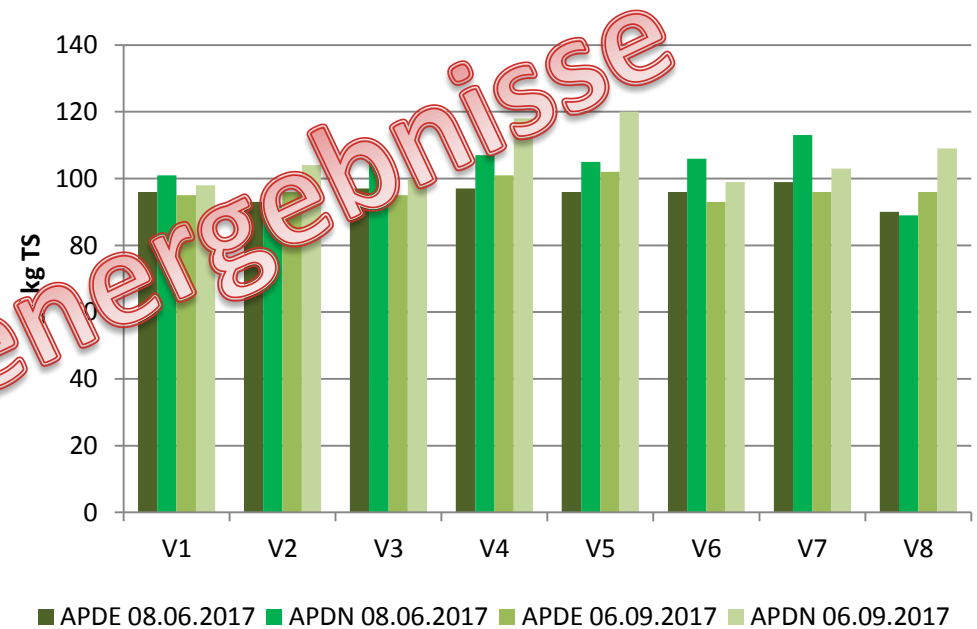
jasmin.jordi@fr.ch – 026 305 58 31

Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg, Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Rohprotein



APDE und APDN



Dier verschiedene Varianten weisen mittlere Rohprotein und mittlere APDE und APDN Gehalte auf. Es sind geringe Unterschiede zwischen den verschiedenen Varianten ersichtlich.

